

Lättloch Gettnau  
**Jahresbericht 2023**

Pius Korner, Rothmättli 16, 6218 Ettiswil  
 041 9804922, pius.korner@bluewin.ch, 24.3.2023



26.5.23, Kleiner Fuchs und Kuckuckslichtnelke

Zusammenfassung der Arbeiten

Die wichtigsten pflegerischen Massnahmen und Eingriffe von 2023:

- Jan 23                      Verschiedene Holzarbeiten, u.a. neue Bucht in S4
- 26. Mai 23                Böschung mähen, v.a. bei T8
- Mitte Juni 23            Schilfrühschnitt ausgesetzt wegen Kreuzkrötenhüpferlingen, aber Eidechsenburgen ausmähen usw.
- Ende Okt 23             Schilfmahd, G4 West Mahd
- Ende Nov 23            Teichkarussell mit Bagger erneuern, ebenso bei T8, T5, T4, Boden wenden nördlich T8

*Überblick über die Besuche durch Pius Korner und die Pflegearbeiten (grau hervorgehoben). Angaben zum Wasserstand sind blau hervorgehoben.*

5.1.23, 4 h	Holzarbeiten, v.a. Bucht in S4, sowie in S3
26.1.23, 3 h	Holzarbeiten weiterführen
30.1.23, 3 h	Holzarbeiten weiterführen durch Mattis Korner
12.2.23, 9 <sup>45</sup> -10 <sup>15</sup>	Rundgang
5.3.23, 10 <sup>45</sup> -11 <sup>30</sup>	Rundgang, erster Grasfroschlaich
7.3.23, 11 <sup>00</sup> -13 <sup>45</sup>	Holzarbeiten beenden
13.3.23, 20 <sup>30</sup> -21 <sup>45</sup>	Alle Teiche abgeleitet, viele Erdkröten und Grasfrösche
8.4.23, NM	Alex Korner sucht Amphibien (da ich abwesend bin)
21.4.23, ca 4h	Marianne Baruffa / Zivis jäten Berufkraut in der S-Böschung am N-Rand des Gebiets
23.4.23, 21 <sup>15</sup> -22 <sup>00</sup>	Kreuzkröten und Gelbbauchunken zählen
29.4.23, 20 <sup>30</sup> -21 <sup>45</sup>	Fast 50 Kreuzkröten-, 4-5 Gelbbauchunkenrufer; Besuch mit Peter Wiprächtiger und Marianne Baruffa

6.5.23, 12 <sup>00</sup> -14 <sup>30</sup>	U.a. ca 1 h Goldruten jäten bei T4
23.5.23, 19 <sup>30</sup> -20 <sup>30</sup>	Rel. viel Wasser überall, Kreuzkrötenquappen aber noch nicht in Metamorphose, da es eher kühl war. Gras/Schilf sollte man bald mähen
26.5.23, 9 <sup>00</sup> -11 <sup>45</sup>	Mähe mit Motormäher von Thomas Kneubühler ab Weideeingang entlang Böschung und südlich T8 1-3 Balkenbreiten, Thomas wird es aufladen. Brennesseln vor S1 gemäht (hätte früher sein sollen).
29.5.23, 15 min	Nun weniger Regen, wärmer und Biswind: Flachwasserstellen bei T5 am austrocknen, daher von einer Stelle Kreuzkrötenquappen in T5 transferiert, zweite, etwas tiefere Stelle, noch belassen.
31.5.23, 10 min	Die zweite, etwas tiefere Stelle ist bereits ganz ausgetrocknet und die Quappen gestorben – das ging sehr schnell... Beachtlich viele Knäuleblütige Glockenblumen nahe Weideeingang, Seite Wiese
2.6.23, 10 min	Unsere 5 gestorbene Wachteln (Schrecktot wegen Fuchseinbruch) vor Fotofalle auslegen (an Draht angebunden). Stelle in T5 mit den am 29.5. geretteten 100en Kreuzkrötenquappen: nur noch wenige dort – ob abgewandert, oder gefressen worden?
11.6.23, kurz	Ausgelegte Wachteln sind weg: der Fuchs hat sie genommen
12.-15.6.23	4-5 Zivis unter Anleitung von Marianne Baruffa und René Hardegger im Lättloch + Wyhermoos: aber Fröhschnitt-Schilffläche Lättloch mit vielen Kreuzkrötenhüpferlingen, sodass nicht gemäht wird. Mahd: G4 Dammkrone und oberer Bereich, Toni Arnet holt Schnittgut. Neophytenkontrolle, Eidechsenburgen ausmähen
17.6.23, 9 <sup>00</sup> -12 <sup>00</sup>	Pflanzen, Libellen, Tagfalter; einzelne T8 trocken, ebenso nördlichste der T10, Wasserstand allg. am Sinken
29.6.23, kurz	Immer noch einige Kreuzkrötenhüpferlinge bei gemähter Schneise und gewendetem Boden (in kurzer Zeit ca 10 Ex. gesehen)
1.7.23, 13 <sup>00</sup> -17 <sup>00</sup>	Schilf um T10/T6 mit Sense mähen (hat immer noch Kreuzkrötenhüpferlinge)
6.7.23, 2.5 h	Schilf zw. T10 und Schilfhaufen mit Sense mähen, zusammentragen, nur noch 2-3 der T10-Teiche mit Wasser.
16.7.23, 16 <sup>30</sup> -18 <sup>00</sup>	Vögel, Tagfalter beobachten, wieder mehr Wasser
28.+31.7.23	Zivis mähen v.a. um T8 und bis K1/K3, jäten Steinhaufen, etc
7.8.23, abends	Neue Fotofalle installiert
ca. 10.8.23	Wetterbedingt erst jetzt 2. Hälfte der Wiesen von Thomas Kneubühler gemäht, ebenso hinterer Teil der Weide
26.8.23, 7 <sup>00</sup> -8 <sup>00</sup>	Allg. Rundgang
9.9.23, 8 <sup>15</sup> -10 <sup>45</sup>	Allg. Besuch; zw. T8-Mulde und K3 mit Sense mähen
10.9.23, VM	Schnittgut von gestern wegräumen
24.9.23, 13 <sup>00</sup> -14 <sup>00</sup>	Allg. Rundgang, bei T4 paar Goldruten jäte. Teiche sind +/- voll.
27.+30.10.24	Zivis mähen
19.11.23 15 <sup>30</sup> -16 <sup>30</sup>	Allg. Rundgang; Sturm von letzter Woche hat 2-3 halbtote Eschen in S4 gefällt; allg. recht viel Wasser vom Regen der letzten Wochen
24.11.23 7h	Selber baggern: Teichkarussell, Mulde T8 und westlich davon, 2-3 der T8, T5
28.11.23 13-13 <sup>45</sup>	Allg. Besuch
29.11.23 6h	Selber baggern: Goldruten wenden, Hügel bei T4 südlich abstechen (Erdanriss), T4 erneuern (abtiefen, neuer Teil West), gewendete Flächen planieren (nördlich T8 Ost, bei T6/10)
13.12.23 4h	Sagen, v.a. S1 auslichten, S4 umgefallene Esche aus Wiese räumen, Weidenbusch am Strassenrand Ecke Kurmann wegschneiden bis auf einen Stamm (für Kopfweide)
16.12.23 15-17	Äste zusammenräumen; sehr viel Wasser im Gebiet
21.12.23 8 <sup>45</sup> -9 <sup>30</sup>	Begehung mit Jörg Gensch (wird pensioniert) und Nachfolgering Stephanie Amrein

Herzlichen Dank an alle Beteiligten: Grundeigentümer, Jörg Gensch vom Lawa, Mitwirkende bei der Pflege und der Planung, insbesondere Marianne Baruffa, René Hardegger, Zivis und Thomas Kneubühler, und Nachbarn.

*Weitere (Dauer-)Aufgaben:*

Müll einsammeln (wenig im 2022)

Melden an ornitho.ch (alle Wirbeltiere, Tagfalter, Libellen, Heuschrecken)

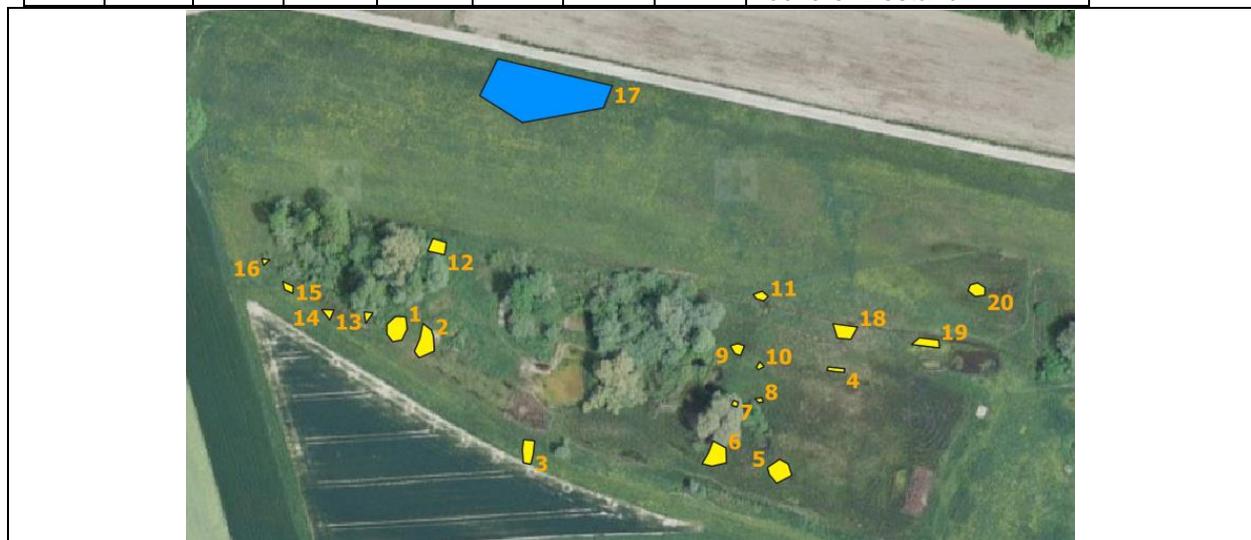
Begleitung Mähregime, Planung und Organisation Pflegeeinsätze

Manuelle Neophytenbekämpfung

### Neophytenstandorte 2023

In der folgenden Karte sind die ungefähren Standorte der Neophyten von 2022 eingezeichnet, die Tabelle zeigt die ungefähre Anzahl normalgrosser Stängel pro Standort, die Angaben basieren aber nur auf der Erinnerung, nicht auf eigentliche Zählungen.

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Bemerkung
<b>Goldrute</b>								
1+2	50	80	50	30	30	20	20	Ehemals grösste Goldrutenstelle
3	100-200	100-200	80	0	0	0	0	in der Böschung, ca 3 m <sup>2</sup>
4	40	40	25	15	20	20	10	verm. seit 2015
5	100-200	100-200	100	20	30	20	10	erstmals 2017
6	40	60	200	100	50	20	0	erstmals 2017
7-10	150	150	je 20-80	je 20-50	je 20	je 10	0-5	verm. seit 2015
11	20	20	0-10	0	0	0	0	verm. seit 2015
12	40	40	20	10	10	0	10	im Bereich des Zauntores, verm. seit 2015 oder 2016
13-16	40	40	je 20-30	je 5-10	je 10	je 10	0-10	mehrere kleine Stellen, seit langem,
18					30	30	100	Nov 2022 gewendet, nochmals Dez 2023
19					30	30	30	
20					30	30	50	Dez 2023 gewendet
<b>Einjähriges Berufkraut</b>								
17					200	200	200	etwas zerstreuter, eher lockerer Bestand



Beschreibung der wichtigsten Feststellungen, Vorkommnisse und Verstösse

Die Mahd verlief in bewärmtem Rahmen durch Thomas Kneubühler. Im Graben G4 wurde nur noch die Dammkrone für die Durchfahrt gemäht, um im oberen Bereich bei den Steinhaufen alles zu mähen (Zivis, Materialabfuhr durch Anton Arnet). Nur wenig der Frückschnitt-Schilffläche wurde früh gemäht, da überall Kreuzkrötenhüpferlinge herumhüpften.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass man dort, wo man keine übermässige Beschattung haben will, schon früh im Sommer mähen muss – denn das Schilf wächst in der zweiten Maihälfte sehr schnell hoch. Notwendige erste und zweite Schnitttermine:

- vor Fotofalle: um 10.5
- vor Reptilienburgen: bei Weideeingang Brennesseln um 15.5, sonst um 30.5-15.6
- Schilf in der Böschung (bei T5, T8, K1): um 20.5, dann sollte es verfütterbar sein
- Weideeingangsweg: sehr grasig, daher um 20.5
- bei T6, T10, Weidelöcher bis K3, Frückschnitt-Schilf: um 10.6 (2023 wegen Kreuzkrötenhüpferlingen 2023 nicht möglich: am 29.6 über-mannshoch)
- Bereiche mit wieder aufkommendem Schilf: um 1.8-1.9 nochmals mähen (Böschung, bei T6, T10, Weidenlöcher bis K3, verschilfender Teil der hinteren Wiese in der Weide), Material evtl. verfütterbar

Im Frühjahr 2023 hatte es v.a. im Bereich um T6/T10 und bei T5 ideale Flachwasserstellen für die Kreuzkröten, entsprechend zahlreich waren sie anwesend:

23.4.2023, südöstlich anschliessend an T10.1/T10.2: jeder rote Kreis = 1 Rufer; am 29.4.23 war dieser Chor nach K4 umgezogen



Laich in sehr flachen Wasserstellen lief allerdings Gefahr, auszutrocknen, was zu einer Evakuierung am 29.5 von ein paar 100 Quappen führte. Ob diese im Uferbereich des grossen Teichs T5 überlebten, ist unklar, denn am 2.6 waren dort bereits nur noch wenige Quappen zu sehen. Quappen in einem anderen Flachwasser, das am 29.5 noch ein paar cm Wasser hatte, trockneten innert zwei Tagen aber ganz aus und die Quappen verendeten.

Unter Idealbedingungen können Kreuzkrötenquappen gemäss wikipedia in 3-6 Wochen metamorphieren; 2023, in flachem Wasser, beobachtete ich eine Entwicklung in verm. gut 6 bis 7 Wochen, was passen könnte, gegeben die eher kühle Witterung im Mai:

23.4 -2 d		kurz vor Schlupf	bis ca. 23.5: häufig Regen, nicht sehr warm
29.4 4 d		Kaulquappen geschlüpft, sehr klein	

6.5 11 d		Kaulquappen rel. klein / mittelklein	
23.5 28 d		Kaulquappen fast "normalgross"	
26.5 31 d		Kaulquappen mittelgross / normalgross; keine Beinansätze erkennbar	bis Ende Mai: kein Regen, um 21°C Max-Temp.; am 29.5 warm,
29.5 34 d		Eine Stellen bei T5 ist nur noch nasser Schlamm, Quappen aber lebend, Transfer in T5. Keine Beinansätze	Bise, Flachwasser beginnen auszutrocknen
2.6 38d		noch ca 20% der transferierte Quappen sichtbar - ob sie sich verteilt haben, prädiert wurden, oder vor Transfer angeschlagen waren? Keine (gut sichtbaren) Beinansätze	im Juni bis >25°C
13.6  (18.6.23)		mehrere 100 Hüpfertinge, sicher von verschiedenen Bereich; transferierte Quappen: keine gesehen. es gut 6 Wochen Entwicklungszeit	

Einer der häufigsten Gäste in der Fotofalle ist der Fuchs. Obwohl er ja offensichtlich gut mit der antropogenen Landschaft zurecht kommt, zeigen folgende Beobachtungen, wie vorsichtig und misstrauisch er geblieben ist:

Durch den plötzlichen Tod unserer 5 Wachteln wegen dem Einbruch eines Fuchses, der sie aber nicht angefasst hat, ergab sich die Gelegenheit, die armen toten Wachteln vor der Fotofalle im Lättloch Gettnau zu platzieren... Erst nach ca. 60 h wagte es der Fuchs, die erste Wachtel zu nehmen.

2.6 9:50 | Wachteln auslegen, an Bein an einem gummierten Draht an einem Pfosten angebunden

<p>3.6 7:10-7:14 +21.3 h</p>		<p>(erste?) vorsichtige Annäherung und Umkreisung mit Distanz; (Wachteln am Posten in der Bildmitte angebunden, aber im Gras / Heu auf dem Bild nicht erkennbar)</p>
<p>3.6 8:23-8:39 +22.5 h</p>		<p>wieder Umkreisung, noch keine erkennbare Berührung der Wachteln, Annäherungen bis auf vielleicht 50 cm. Sehr vorsichtig und misstrauisch.</p>
<p>3.6 13:29 +27.7 h</p>		<p>nur kurz vorbeigelaufen</p>
<p>3.6 21:09 - 21:10 +35.3 h</p>		<p>kurz aus der Ferne betrachtet</p>
<p>4.6 11:32 - 11:39 + 49.6 h</p>		<p>Katze auf Besuch, schnuppert, stupst mit der Pfote - frisst/beisst aber nicht</p>
<p>4.6 21:42 ff +59.8 h</p>		<p>viel Umkreisen, Schnuppern, sehr vorsichtiges Herantasten</p>
<p>4.6 21:51 ff +60 h</p>		<p>verm. erste Wachtel gefasst (nicht direkt fotografiert / gefilmt - aber mutmasslicher Abtransport sichtbar) 21:52: nun nahe an der Fotofalle mit einer Wachtel im Maul - wohl dieselbe wie im Foto davor sichtbar. Dann verm. am Fressen. Weitere Annäherungen immer vorsichtig.</p>

4.6 22:07 ff +60.3 h		22:07:22: Wegzerren der 2. Wachtel 22:07:48: Wegzerren der 3. Wachtel  Fuchs weiter anwesend, umkreisen, annähern, immer vorsichtig
4.6 23:28 - 23:37 +61.5 h		scharrt vom trockenen Schilf / Gras weg  23:37:39: trägt wieder eine Wachtel weg (wohl Nr. 4)  danach bis 01:44 abwesend
5.6      01:44    +64 h		1-2 min hier, umkreisen, schnuppern
5.6 03:46 +66 h		wieder hier, vorsichtiges Annähern, Schnuppern, packt die 5. Wachtel (der dunkle Fleck im Videostill)  danach abwesend
5.6      21:37    +84 h		kurz hier, schnuppert in der Luft
6.6      9:02      +96 h		kurz hier
6.6      21:09    +108 h		kurz hier
7.6      21:41    +133 h		kurz hier
10.6     15:32    +198 h		kurz hier

Gehölzpflege im November 2023: v.a. Weidenbüsche bei T10, S2 und S3 reduzieren.

Ende November 2023 fand wieder ein Pflegeeinsatz mit Bagger statt, um durch Störung des Bodens offene Flächen und unterschiedlich tiefe Wasserstellen zu schaffen. Insbesondere wurde bei den Teichen T6, T10 und K2 das «Teichkarussell gedreht», d.h. Material umgelagert und damit Teiche neu erstellt. Auch verschiedene Teiche von T8 wurden erneuert, punktuell etwas tiefer, und Fläche entlang von T8 gewendet. Bei T4 wurde ein neuer Teichteil gebaggert und auch Boden gewendet, zudem 2-3 Goldrutennester gewendet. Erstmals habe ich selber gebaggert, wodurch die Planie etwas weniger gut gelang, immerhin ist die Strukturvielfalt dafür umso grösser.



Bagger in der Fotofalle, und gewendeter Bereich (vor Planie), erneuerte Pionierteiche (T10)



Erneuerte Kleingewässer in T8



Boden wenden bei T8

### Pendenzen und Vorschläge

Wichtig ist vor allem der rechtzeitige Schnitt jener Stellen, wo Schilf, Gras und Brennnesseln Kleingewässer und Eidechsenburgen zu stark beschatten. Diese Arbeit beginnt bereits im Mai. Man wird sehen, wie die sehr variablen Kleinteiche von den Pionierarten angenommen werden. Vor allem wäre es schön, wenn die Gelbbauchunke zulegen kann, da sich von dieser Art seit Jahren nur ein recht prekärer Bestand aus wenigen Rufern hat halten können. Weitere Punkte übernehme ich 1:1 vom Vorjahresbericht, da diese noch nicht umgesetzt sind: Nach Möglichkeit sollte mal wieder eine öffentliche Exkursion ins Gebiet angeboten werden. Weitere wünschenswerte Aktivitäten sind: Vogelkartierung, genaue Erhebung der Goldruten, ebenso der Eidechsen, Beobachtungsrundgang mit Peter Wiprächtiger für (u.a.) die Wasserwanzen, Begehung mit Libellenkennern (Peter Wiprächtiger, Urs Lustenberger, Pius Kunz), Zusammenstellen der bis dato gemachten Nachweise von Säugern, Vögel, Libellen, Tagfalter und Heuschrecken. Sehr interessieren würde mich auch, Kleinsäuger nachzuweisen - als Ergänzung zu der doch recht langen Liste von Säugern aus der Fotofalle, welche nun einige Jahre im Einsatz ist.

### Allgemeine Bemerkungen zum Schutzgebiet

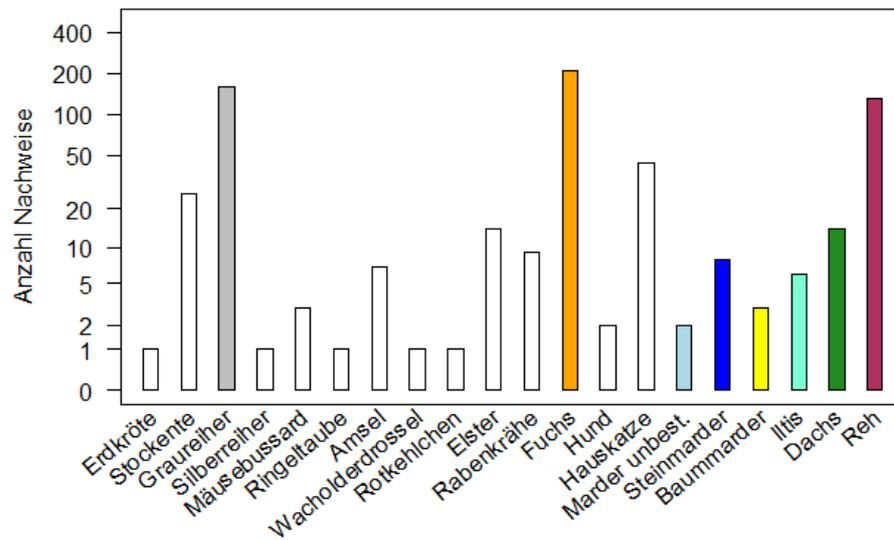
Das Lättloch ist strukturreich, bietet verschiedene Wasserlebensräume variablen Ausmasses und ist für die Amphibien, insbesondere Erd- und Kreuzkröte, Gras- und Wasserfrosch, Berg- und Fadenmolch von grosser Bedeutung. Gelbbauchunke, Zauneidechse und Blindschleiche und eine für die Gegend reichhaltige Insektenwelt bereichern das Gebiet, zusammen mit den zahlreichen unbeobachteten Arten und Artengruppen. Das Lättloch ist auf Pflege angewiesen, was für eine ehemalige Lehmgrube – also ein menschengeschaffener Lebensraum – nicht anders zu erwarten ist.

Tierarten 2023

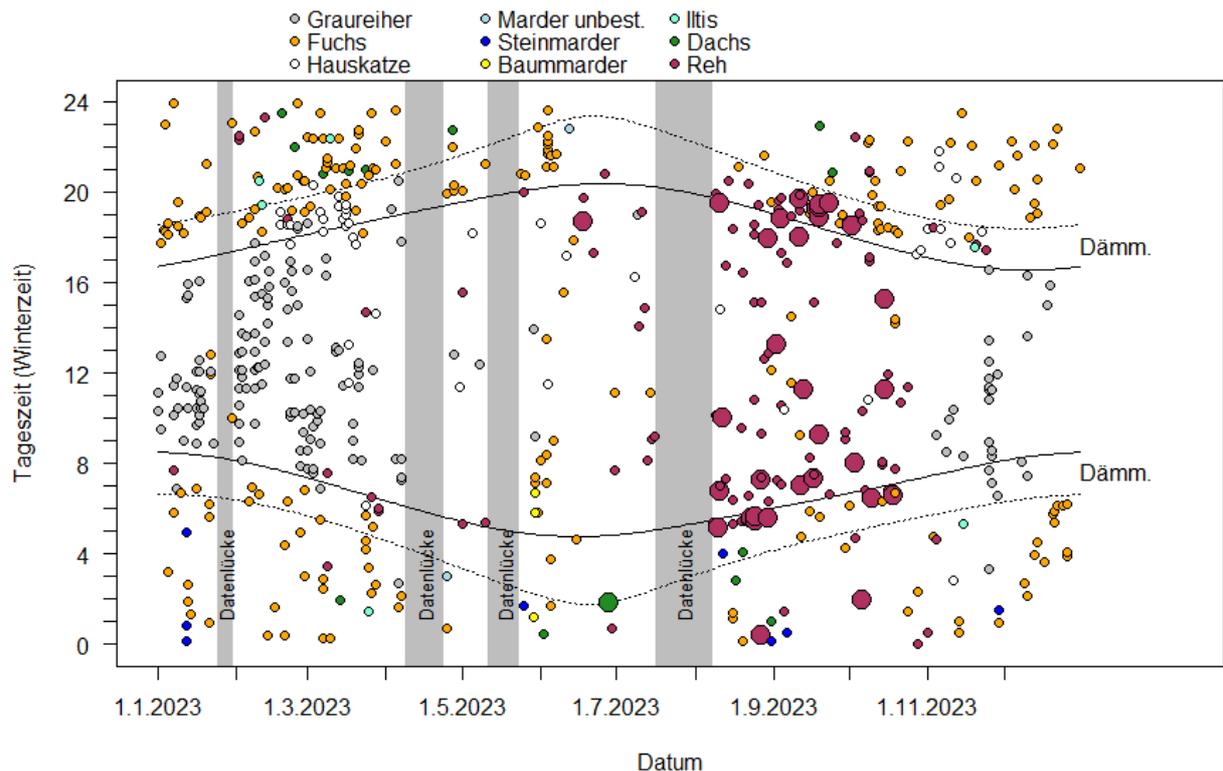
**Säuger**

Säugetiere wurden primär in der Fotofalle nachgewiesen. Vom Reh wurden im Sommer regelmässig 2 Kitz fotografiert.

Fotofalle: Blick Richtung SSW auf K4 (gleich wie seit 2020). Eine Auswahl der Tierarten mit der Jahres- und Tageszeit ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt. Je eine Baum- und Steinmardermeldung sind unsicher, aber in der nachfolgenden Grafik als die jeweilige Art dargestellt (nebst zwei Fällen, wo eine Zuordnung ganz unmöglich war). Datenlücken entstanden durch leere Batterien, Vegetation vor der Fotofalle, und einmal, im Juli, knallte es beim Leeren der Fotofalle und sie war kaputt – worauf ich eine neue kaufte.



Beobachtungen aus der Fotofalle. Histogramm aller Arten (weiss sind jene, die in der oberen Grafik nicht dabei sind, ausser der Hauskatze, die ist auch dort weiss).



Fotofallennachweise ausgewählter Arten. Punktgrösse: klein = 1 Ind., gross = 2 bis 4 Ind.



*Impressionen aus der Fotofalle: Iltis, Rotkehlchen im Anflug, Graureiher und Elster, Wacholderdrossel, Mäusebussard, Silberreiher, Fuchs mit Erdkröte, Dachs, Stockente, Baummartener.*

Vögel (Gelegenheitsbeobachtungen)

Graureiher	regelm. 1 Ind, am 17.6 2 Ind
Weissstorch	16.7 1 Ind
Stockente	Feb bis Mai regelmässig 1 M, 1 W oder 1 Paar in der Fotofalle
Mäusebussard	regelm. in der Gegend und im Gebiet
Rotmilan	regelm. in der Gegend, ab und zu im Gebiet
Turmfalke	5.3 und 6.5 1 Ind in der Gegend
<b>Bekassine</b>	regelm. Durchzügler und Wintergast: 12.2 2 Ind (obwohl Boden/Teiche mehrheitlich gefroren), 5.3 8 Lättloch + 1 Graben G4, 7.3 3, 13.3 2, 26.8 1, 9.9 1, 24.9. 2, 24.11 6, 28.11 9, 21.12 7 Ind
Ringeltaube	regelm. vom Wald her rufend, 1-6 Ind, ab und zu im Gebiet
Mauersegler	6.5 – 15.7 4x über dem Gebiet
Buntspecht	4x im Lättloch oder in der Umgebung; Brut in der Gegend
Grünspecht	16.7 und 9.9 1 Ind im Gebiet oder der Umgebung
Schwarzspecht	26.8 1 Ind rufend vom Wald her
Rauchschwalbe	regelm. im Gebiet, bis 30 Ind (am 6.7)
Mehlschwalbe	6.5 2 Ind
Bachstelze	4x, brütet sicher in der Umgebung
Bergstelze	28.11 überfliegend, Brutvogel an Bächen der Umgebung
Bergpieper	3 Ind 28.11, Gast aus den Bergen
Zaunkönig	28.11 1 Ind, Brutvogel im Gebiet oder der Umgebung
Amsel	regelm. bis 4 Ex; wohl 2-3 Bruten im Gebiet
Wacholderdrossel	5.3 1 Ind
Singdrossel	17.6 1 Ind, brütet in den umgebenden Wäldern
Rotkehlchen	3x (Mai, Sep, Nov), verm. Brut im Gebiet
Hausrotschwanz	am Rand vom Gebiet und im Siedlungsraum, dort sicher Bruten
Mönchsgrasmücke	regelm. im Gebiet, 1-2 Bruten wahrscheinlich
Gartengrasmücke	23.5, 1.7 und 6.7 1 Sänger, mögliche Brut
Teichrohrsänger	2x Mai, 1x Jun, 3x Jul, 1x Aug, 1-2 Ind, verm. 1-2 Bruten
Sumpfrohrsänger	26.5 2 Sänger, mögliche Brut
Zilpzalp	1x Mai, 1x Jun, 2x Sep 1-3 Ind, brütet verm. im Gebiet
Kohlmeise	8x 1-4 Ind, verm. Brut im Gebiet
Blaumeise	6x 1-5 Ind, verm. Brut im Gebiet
Sumpfmehle	4x 1-2 Ind, verm. Brut im Gebiet oder der Umgebung
Schwanzmeise	29.11 5 Ind, 13.12 6 Ind
Gartenbaumläufer	26.8 1 Ind
Rabenkrähe	regelm. im und ums Gebiet, brütet sicher in der Umgebung
Dohle	12.2 und 5.3 2-5 Ind in der Umgebung
Kolkrabe	6.5 1 Ind überfliegend
Elster	regelm., bis 5 Ind, brütet sicher im Gebiet oder in der Umgebung
Eichelhäher	17.6 und 9.9 1 Ind, brütet in den umgebenden Wäldern
Star	Mai und Jul 3x 3-60 Ind, mögl. Brut
Feldsperling	regelm. bis 20 Ind., wahrsch. Brut im Gebiet und Umgebung
Buchfink	regelm. bis 4 Ind., wohl 1-2 Bruten im Gebiet
<b>Bergfink</b>	28.11 10 Ind, Gast aus dem hohen Norden
Grünfink	1-5 Ind 12.2, 17.6, 9.9, 24.9, mögl. Brut im Gebiet
Distelfink	2-4 Ind 17.6, 16.7, 26.8, 9.9, verm. Brut (Gebiet od. Umgebung)
Erlenzeisig	1 Ind 28.11
Fichtenkreuzschnabel	20 Ind überfliegend 6.7, Gäste aus der weiteren Umgebung
<b>Kernbeisser</b>	26.8 1 Ind, wohl seltener Brutvogel in der weiteren Umgebung
Girlitz	6.5 2 Ind, 17.6 1 Ind, mögliche Brut
Goldammer	regelm. im Gebiet, bis 5 Ind, verm. 2-3 Bruten im Gebiet
Rohrhammer	5.3 2 Ind, 29.11 1 Ind

## Reptilien

Nach dem Erstnachweis der Blindschleiche 2021 und einem Nachweis 2022 wieder ein Exemplar, wie 2021 im Graben G4 (von Zivis beobachtet), ca. am 13.6.

Zauneidechsen:

14. Juni: 1 Ind bei den Steinhaufen in G4

17. Juni: 1 Ind bei den Steinhaufen in G4

1 Ind bei den Steinhaufen beim Weideeingang

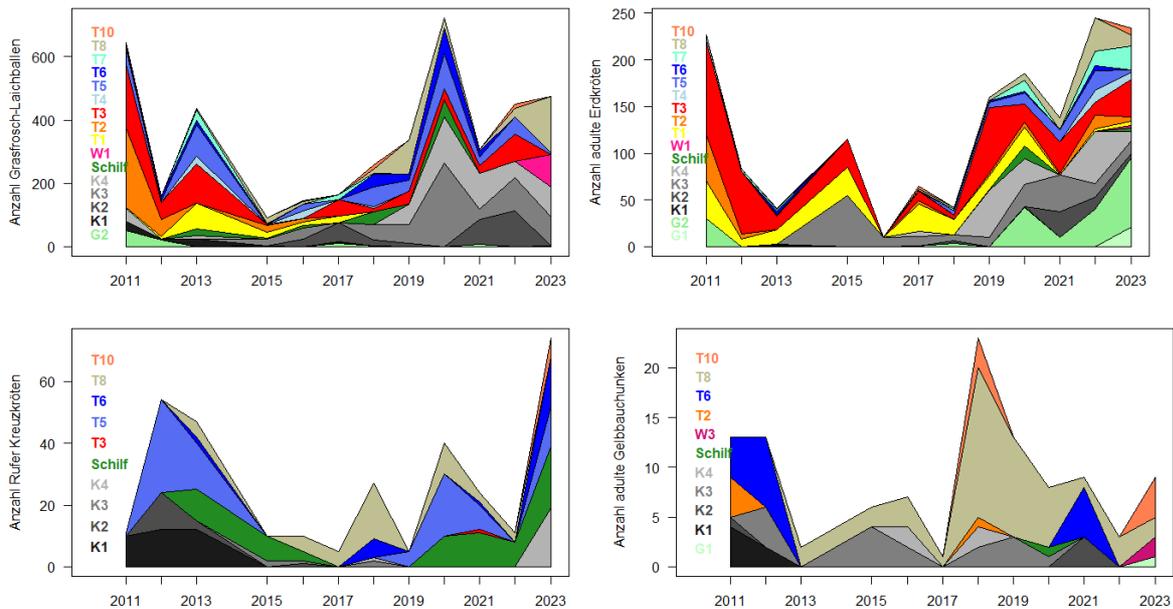
Ich gehe davon aus, dass es an wesentlich mehr Standorten und wesentlich mehr Zauneidechsen hat, ich habe sie aber nicht gezielt gesucht.

## Amphibien

2023 war im Lättloch ein gutes Amphibienjahr, mit ähnlich hohen Zahlen von Grasfroschlaich und Erdkröten wie in den Vorjahren. Nasse Bedingungen anfangs der Kreuzkrötenzeit ergaben ideale Bedingungen für diese Art, von welcher um 75 Rufer geschätzt wurden, ein neuer Rekord. Die Gelbbauchunke war mit rund 5-8 Rufer vertreten. Fadenmolche scheinen häufiger zu werden und sind in manchen Teichen häufiger als der Bergmolch, welcher total aber doch noch häufiger ist. Wie immer sind die Zahlen sehr ungefähreangaben und hängen stark davon ab, ob die Bedingungen gut sind und ob die ideale Zählzeit erwischt wird. Trotzdem erscheint es so, dass die Amphibien im Lättloch ihre Bestände gut halten können, im Gegensatz zu den Beobachtungen an den Zählstellen beim Hagimoos und im Ostergau, wo über die letzten Jahre kontinuierlich und deutlich weniger Tiere gezählt werden. Diese zwei Gebiete sind Torfstichweiher, das Lättloch nicht – ob das einen Zusammenhang hat?

P = Pärchen, R = Rufer, A = Adult (beim Grasfrosch nur, wenn es keine L hatte), L=Laichballen/-schnüre, K=Kaulquappe, H=Hüpferring

		T1	T2	T3	T4	T5	T6	T7	T8	T10	K1	K2	K3	K4	G2	G4	Schilf
Fadenmolch	13.3				1A				8A					7A	15A		
	23.4	div. Orte recht zahlreich, aber Trittrisiko wegen Kreuzkrötenhüpferringe, daher nicht genau gezählt, wohl 30-50 wären zählbar gewesen															
	29.4	ähnlich 23.4, wohl 20-30 wären zählbar gewesen															
Bergmolch	13.3				1A	1A			2A	1A		1A	1A	4A	39A		
	23.4	Situation wie beim Fadenmolch; wohl 30-50 wären zählbar gewesen															
	29.4	ähnlich wie 23.4, etwas weniger															
Grasfrosch	5.3												24L	50L	1L		
	13.3			21A	50A	80A			10A	20A		10A	42A	12A	2A		8A
						1L			178L				93L	196L	1L		
	8.4										1L						
Wasserfrosch	im Sommer überall häufig																
Erdkröte	13.3	4A	5A	40A	7A	3A		26A	12A	7A		5A	13A	13A	74A		4A
															G1:21A		
	6.5	nur z.T. erhoben, T = Tausend															
										T K			10T K	3T K			
Kreuzkröte	23.4					8R	14R			4R				1A			20R
						5A	1P			1P							
	6.5					xK				xK							
	Mitte Juni: zahlreiche Hüpferringe überall im Schilfbereich, wohl 100 bis 100e wären zählbar gewesen																
Gelbbauchunke	23.4								1R	2A							G1:1R
	29.4								2R	3R							
										1A							
	6.5								1R	1R							
	23.5								1R					1R			
	26.5													2R			
	16.7								1R								



p

Entwicklung von Grasfrosch-Laichballen, Erdkröten (Adulte), Kreuzkröten (v.a. Rufer) und Gelbbauchunken (Adulte) über die Jahre und nach Teich aufgeteilt. Von 2011 bis 2014 waren Wasserbüffel im Gebiet, sodass die Suche v.a. nach der Gelbbauchunke etwas erschwert war. Allgemein sind die Vergleiche über die Jahre nur sehr bedingt möglich, da die Anzahl auch stark vom Suchaufwand abhängt.

#### Andere Arten (Gelegenheitsbeobachtungen)

Insekten und andere Arten wurden gelegentlich beobachtet. Die Anzahlen sind immer nur die Anzahl bestimmter Individuen; v.a. von Arten, welche nicht sofort auf Distanz erkennbar sind, wurden entsprechend viele Individuen nicht bestimmt und damit nicht gezählt.

#### Tagfalter

Leptidea sp. (Tintenfleck cf)	16.7 1 Ex.
unbestimmte Weisslinge	regelmässig
Grosser Kohlweissling	16.7 1 Ex.
Zitronenfalter	26.5 1 Ex.
Südlicher Kurzschwänziger Bläuling	26.5 1 Ex. (Foto), 16.7 2 Ex.
Hauhechelbläuling	16.7 5 Ex.
Kleines Wiesenvögelchen	6.5, 26.5, 16.7 je 1 Ex.
Grosses Ochsenauge	17.6 10 Ex., 16.7 16 Ex.
Schachbrett	17.6 1 Ex., 16.7 6 Ex.
Admiral	6.5 1 Ex., 14.6 1 Ex., 16.7 1 Ex.
Distelfalter	26.5 1 Ex.
Kleiner Fuchs	26.5 4 Ex., 17.6 1 Ex.



#### Libellen

Blaufügel-Prachtlibelle	7.6 1 Ex. im Lättloch, 16.7 1 Ex. am Kanal (Bild)
Gemeine Winterlibelle	6.5 1 Ex.
Hufeisen-Azurjungfer	17.6 >1 Ex.
Becher-Azurjungfer	17.6 >1 Ex., 16.7 3 Ex.
Kleine Pechlibelle	16.7 1 Ex.

Frühe Adonislibelle	6.5 2 Tandem
Blaugrüne Mosaikjungfer	9.9 1 Ex.
Grosse Königslibelle	17.6 1 Ex.
Feuerlibelle	
Plattbauch	17.6 1 Ex., 16.7 1 Ex.
Vierfleck	17.6 1 Ex.
Südlicher Blaupfeil	17.6 1 Ex., 16.7 1 Ex.

**Heuschrecken**

Feldgrille	26.5 5 Ex.
Lauschschrecke	16.7 1 Ex.

**Weitere Arten**

Gitterspanner	16.7 1 Ex. (Bild rechts oben)
Zweiundzwanzigpunkt-Marienkäfer	16.7 1 Ex. (Bild rechts)
Stabwanze	29.4 1 Ex. T10



Fotos



26.1.23, Depot Schilfschnitt abgeführt



5.3.23, neue Kleingewässer



5.3.23, langjähriger Standort der Fotofalle



13.3.23, Erdkröte und Bergmolch



13.3.23, Erdkrötenknäuel



13.3.23, reges Treiben der Grasfrösche | 13.3.23, Grasfroschlaich | 23.4.23, Gelbbauchunke



23.4.23, Kreuzkröte



6.5.23, Vegetation wächst | 23.5.23, Schilf schon 1 m hoch | 26.5.23, Mahd mehr als nötig



26.5.23 Violetter, gelber, und (31.5.23) blauer Wiesenaspekt (Knäuelblütige Glockenblume)



28.11.23, Ligusterfrüchte

### Plan Lättloch, Stand 2022

- Gehölzgruppe
- eher temporäre Gewässer
- permanente Gewässer: Gräben und Weiher
- Kleinstgewässerzonen
- Sand-/Kieshaufen

Situationsplan Lättloch Gettnau, 31.1.2013  
Pius Korner, Ettiswil

